

**Naturschutzgroßprojekt  
„Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“**

**10. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG)  
Hybridveranstaltung vom 12.09.2022  
Landratsamt Coburg / Videokonferenz  
(14.00 Uhr - 15.15 Uhr)**

Die 10. PAG wurde als Hybridveranstaltung durchgeführt. Im Landratsamt Coburg waren 18 Personen anwesend, per Video nahmen bis zu 23 Personen teil.

**TOP 1: Begrüßung**

Herr Landrat Sebastian Straubel, Vorsitzender des Zweckverbands, begrüßte die Anwesenden zur 10. PAG. Er bedankte sich beim Projektteam für die seit der letzten PAG geleistete Arbeit.

Im Anschluss übergab er das Wort an Herrn Beyer und Herrn Teuber zur Vorstellung der Projektarbeit seit dem letzten Tätigkeitsbericht.

**TOP 2: Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes  
„Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“ in 2021 / 2022 und Ausblick 2023**

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr konnten aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie wenige Veranstaltungen oder Pressetermini zur Öffentlichkeitsarbeit stattfinden. Über die Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes bzw. über die durchgeführten Zweckverbandsversammlungen mit ihren Beschlüssen wird aber weiterhin regelmäßig in der thüringischen und bayerischen Presse informiert.

Auch über das Rottenbacher Moor sowie die Bischofsau wurde in der örtlichen Presse berichtet. Zwei weitere Presseartikel wurden über die Schenkung eines Flurstücks (Gemarkung Rodach, Lkr. Coburg) an den Zweckverband veröffentlicht.

Im Südthüringer Regionalfernsehen wurde die Dokumentation „Landschaft im Wandel – Von der Staatsgrenze West zum Grünen Band“ ausgestrahlt. Darin wird über die Veränderung der Lebensräume berichtet, die sich im Bereich des ehemaligen Grenzstreifens am Grünen Band entwickelt haben.

Darüber hinaus fand Ende August ein Treffen mit einer Forscher-Delegation aus Südkorea statt, die sich für das Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“ und sämtliche Relikte der ehemaligen Grenzanlage sowie für die im Grünen Band liegenden Schutzgebiete mit ihrer seltenen Flora und Fauna interessierten. Hintergrund ist das Bestreben der Forscher, die sogenannte „Demilitarisierte Zone“ zwischen Nord- und Südkorea, die unberührte Natur auf einer Breite von bis zu 4 km beherbergt, auf südkoreanischer Seite unter dauerhaften Natur- und Denkmalschutz zu stellen.

Der Bau der beiden Beobachtungstürme in der Bischofsau soll zwischen September und November 2022 erfolgen. Die erste durchgeführte Ausschreibung musste aufgehoben werden, da das einzig

abgegebene Angebot den Preisrahmen überschritt. Nach erneuter Ausschreibung nach den einzelnen Gewerken (Erd-, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Stahlbauarbeiten; Zimmerei und Dachdeckerarbeit) konnten die Aufträge an drei Unternehmen vergeben werden.

#### Flächenerwerb / Ausgleichszahlung

Im Jahr 2021 fanden jeweils vier Sitzungen des Flächenmanagementgremiums Thüringen und zwei Sitzungen für Bayern statt. Dabei wurden in den Landkreisen Coburg und Kronach 13 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 8,25 ha erworben. In den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg konnten 31 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 13,53 ha angekauft werden.

Im Jahr 2022 fanden im Zeitraum Januar bis August zwei Sitzungen des Flächenmanagementgremiums Thüringen und eine Sitzung des Flächenmanagementgremiums Bayern statt. Dabei wurden in den Landkreisen Coburg und Kronach 11 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 4,88 ha erworben. Ein Grundstück in der Gemarkung Rodach bei Coburg wurde dem Zweckverband von der Eigentümerin durch Schenkung übertragen. In den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg konnten 14 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 4,29 ha angekauft werden.

Insgesamt wurden damit seit Beginn des Projekts II des Naturschutzgroßprojekts in Thüringen 114,75 ha und in Bayern 60,27 ha erworben bzw. befinden sich im Vollzug (Stand: 15.08.2022). Dies entspricht einer Gesamtsumme von 175,02 ha. Einige der angekauften Grundstücke in den vier beteiligten Landkreisen wurden von Herrn Beyer kurz vorgestellt.

Im Thüringer Fördergebiet führt weiterhin die Thüringer Landgesellschaft Vermittlungsgespräche mit Eigentümern und Flächennutzern zu Flächenerwerb/-pacht bzw. Ausgleichszahlungen durch. Der Vertrag mit der BBV-LandSiedlung für die Vermittlungsgespräche im bayerischen Fördergebiet lief im Dezember 2021 aus, es werden aktuell nur noch Restarbeiten für die begonnenen Vermittlungsgespräche durchgeführt.

#### Biotopmanagementmaßnahmen

Der Hauptteil der umgesetzten Maßnahmen in den letzten Monaten wurde im direkten Bereich am bzw. im Grünen Band durchgeführt. Der Zweckverband bedankt sich hierbei speziell bei der Stiftung Naturschutz Thüringen, die als Eigentümerin einen Großteil der Flächen zur Verfügung gestellt hat, auf denen der Zweckverband Grünes Band Maßnahmen umgesetzt hat.

Folgende Biotopmanagementmaßnahmen wurden seit dem letzten Tätigkeitsbericht durchgeführt:

#### 2021 (ab Oktober):

- In den Landkreisen Coburg und Sonneberg wurden mehrere Kleingewässer und Feuchtmulden entbuscht. Die Maßnahmen erfolgten in der Gemarkung Oberwohlsbach (Lkr. Coburg) sowie in den Gemarkungen Bettelhecken, Liebau und Unterlind (Lkr. Sonneberg). Darüber hinaus wurden in der Gemarkung Fürth am Berg (Lkr. Coburg) mehrere Kleingewässer wiederhergestellt, indem die Wurzelstöcke der abgeschnittenen Gehölze ausgebaggert und die Gewässer teilweise entschlammt wurden. Zielart war hier der Kammmolch.
- Im NSG „Mürschnitzer Sack“ (Lkr. Sonneberg) wurde auf den im Winterhalbjahr 2020 / 2021 gerodeten Flächen ein flaches Kleingewässer mit einer Größe von ca. 150 m<sup>2</sup> auf anmoorigem Boden im Grünen Band neu angelegt.

#### 2022 (Januar - August):

- Entbuschungsmaßnahmen, Einzelbaumentnahmen sowie Auflichtungs- und Mulcharbeiten zur Wiederherstellung von mageren Flachlandmähwiesen, Halbtrockenrasen und Zwergstrauchheiden (incl. Rohbodenstandorte) und zur Wiederherstellung des Offenlandbiotopverbunds im Grünen Band erfolgten auf folgenden Flächen:

- Gemarkung Streufdorf (Lkr. Hildburghausen): ca. 0,91 ha (Zielart: Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling)
- Gemarkung Adelhausen (Lkr. Hildburghausen): ca. 2,9 ha
- Gemarkungen Rotheul und Schierschnitz (Lkr. Sonneberg): 1,3 ha
- Gemarkung Rotheul (Lkr. Sonneberg): ca. 1,05 ha
- Gemarkung Seidingstadt (Lkr. Hildburghausen): ca. 1,3 ha
- Gemarkung Ummerstadt (Lkr. Hildburghausen): ca. 2,09 ha
- Im NSG „Leite bei Harras“ (Lkr. Hildburghausen) wurden auf zweckverbandseigenen Flächen auf circa 2 ha Entbuschungen zur Erhaltung und Wiederherstellung von Kalk-Magerrasen durchgeführt.
- Nachpflfemaßnahmen in bereits entbuschten Flächen fanden in den Gemarkungen Almerswind und Rotheul (Lkr. Sonneberg) sowie in den Gemarkungen Holzhausen, Hetschbach und Seidingstadt (Lkr. Hildburghausen) statt.
- Auf einer zweckverbandseigenen Fläche in der Gemarkung Tremersdorf (Lkr. Coburg) wurde angrenzend an einen Bachlauf auf ca. 0,13 ha ein Fichtenbestand gefällt, um mittelfristig einen Auwald zu entwickeln.
- Im Landkreis Coburg wurden in der Gemarkung Rodach bei Coburg auf zweckverbandseigenen Flächen Erstpflfemaßnahmen auf insgesamt ca. 0,3 ha durchgeführt, um Grünland, Kleingewässer und Streuobstwiesen wiederherzustellen.
- Im NSG „Moor bei Rottenbach“ (Lkr. Coburg) wurde einer der beiden Moorbereiche auf einer Fläche von ca. 0,71 ha entbuscht, um die typische Flora und Fauna zu erhalten.
- Im NSG „Effeldertal“ (Lkr. Sonneberg) wurde zwischen Juli und August 2022 über die Effelder eine Furt gebaut, um die extensive landwirtschaftliche Nutzung von zweckverbandseigenem Feuchtgrünland zu gewährleisten, da eine auffällige Grenzanlagen-Brücke nicht mehr von landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werden darf.
- Für die geplante Anlage von zwei Biotopgewässern (ca. 1,5 ha) im Landkreis Coburg in der Gemarkung Elsa hat das mit der Planungsleistung beauftragte Ingenieurbüro die Entwurfsplanung erstellt. Probleme gab es jedoch mit dem Pächter der für die Erdablagerung vorgesehenen Ackerfläche bezüglich der genauen Lage der Erdablagerungsfläche. Hier konnte inzwischen eine Lösung gefunden werden, so dass das Planungsbüro die Erdablagerungsfläche neu modellieren und den finalen Planungsentwurf erstellen kann. Im Herbst 2022 soll der Antrag auf wasserbauliche Genehmigung eingereicht werden. Bei erfolgreicher Genehmigung ist die Baumaßnahme für den Sommer 2023 geplant.

#### Ausblick auf ausgewählte laufende Biotopmanagementmaßnahmen:

- Im Landkreis Sonneberg wurde die Durchführung einer maschinellen Rodung mit anschließender Mulchung in den Gemarkungen Mürschnitz und Bettelhecken auf insgesamt 0,92 ha im Grünen Band ausgeschrieben. Ziel der Maßnahme ist die Schaffung eines Grünlandverbundes zwischen den freizustellenden Feuchtwiesen und angrenzenden Magerrasen sowie feuchten bis nassen Grünlandstandorten.
- Im sogenannten „Tal des Angergrabens“ wurde auf zweckverbandseigenen Grundstücken in der Gemarkung Korberoth (Lkr. Sonneberg) die Rodung einer ca. 1,0 ha großen Fläche ausgeschrieben, um einen Grünlandbiotopverbund zwischen zum Teil verbuschten Borstgrasrasen sowie feuchten bis nassen Wiesen und Großseggenrieden zu schaffen.
- Im NSG „Alte Meilschnitz“ soll in der Gemarkung Effelder (Lkr. Sonneberg) ein Bachlauf im Grünen Band renaturiert werden, der auf einer Länge von ca. 30 m verrohrt ist und durch ein am Rohrauslauf befindliches Höhengefälle eine unüberwindbare Wanderbarriere für Fließgewässerorganismen darstellt. Für die Erstellung der Genehmigungsunterlagen wurde bereits ein auf Wasserbau spezialisiertes Ingenieurbüro beauftragt. Die Maßnahme soll im Sommer 2023 umgesetzt werden.
- Im Landkreis Coburg sind auf zweckverbandseigenen Flächen weitere Maßnahmen geplant:
  - Maschinelle Entbuschungen in den Gemarkungen Autenhausen und Gemünda

- Rücknahme der Uferrandbefestigung in der Gemarkung Tremersdorf
- Anpflanzung von Streuobstbäumen in den Gemarkungen Autenhausen und Grattstadt
- Weitere Entbuschungsmaßnahmen sind in den Gemarkungen Effelder, Rotheul, Rückerswind und Emstadt (Lkr. Sonneberg), in der Gemarkung Streufdorf (Lkr. Hildburghausen) sowie im Landkreis Coburg in den Gemarkungen Rottenbach und Weißenbrunn v. W. geplant. In der Gemarkung Oberlind (Lkr. Sonneberg) soll ein Tümpel entbuscht werden.
- Eine weitere Rodungsmaßnahme ist im NSG „Görsdorfer Heide“ im Grünen Band der Gemarkung Emstadt (Lkr. Sonneberg) auf einer Fläche von ca. 1,86 ha geplant. Ziel der Maßnahme ist die Förderung wertvoller Zwergstrauchheidestandorte im Grünen Band. Der Antrag auf Nutzungsartenänderung wird vorbereitet. Außerdem soll im Landkreis Hildburghausen (Gemarkung Eisfeld) im Naturschutzgebiet „Görsdorfer Heide“ auf einer Gesamtfläche von ca. 4,6 ha eine maschinelle Rodungs- und Entbuschungsmaßnahme durchgeführt werden. Die Maßnahme hat zum Ziel wertvolle Zwergstrauchheidestandorte wiederherzustellen, zu erhalten sowie den Offenland-Biotopcharakter des Grünen Bandes zu fördern. Je nach Eingang des bereits eingereichten Antrags auf Nutzungsartenänderung soll die Maßnahme im Winterhalbjahr 2022/2023 umgesetzt werden.
- Im NSG „Tongruben bei Muggenbach“ soll das bestehende Beweidungsgebiet in der „Roten Grube“ um ca. 15 ha erweitert werden. In der „Grauen Grube“ sollen neben Ziegen, die ganzjährig weiden können, zusätzlich Gallowayrinder innerhalb der Vegetationsperiode zur Beweidung eingesetzt werden. Ein Antrag auf Nutzungsartenänderung wird noch eingereicht. Weitere Beweidungsprojekte sind derzeit in Planung:
  - Erweiterung des bestehenden Beweidungsprojekts im Steinachtal (Gemarkung Fürth a.B.; Lkr. Coburg) um ca. 8 ha
  - Errichtung einer Festzaunanlage in einer ehemaligen Kiesgrube mit umgebenden Waldflächen (Gemarkung Neundorf; Lkr. Kronach) zur Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern und Ziegen (ca. 5 ha)

### Finanzen

Insgesamt wurden im Jahr 2021 Ausgaben in Höhe von 639.546 € getätigt. Für das Jahr 2022 sind Ausgaben in Höhe von ca. 942.000 € für das Naturschutzgroßprojekt veranschlagt.

### Erste Evaluierung des Naturschutzgroßprojekts

Von 2020 bis 2021 führte das „Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie“ (IVL) im Auftrag der Regierung von Oberfranken zur Mitte der Projektlaufzeit eine Zwischenevaluierung des Naturschutzgroßprojekts durch. Dabei wurden anhand von Untersuchungen der Bestandsentwicklung ausgewählter Ziel- und Leitarten sowie der Veränderung von ausgewählten Lebensräumen die Auswirkungen der bisher umgesetzten Maßnahmen kontrolliert. Der Zwischenbericht wurde 2020 erstellt, der Endbericht wurde im Oktober 2021 fertiggestellt.

Am Beispiel der Populationsentwicklung der Insektenarten Wegerich-Schreckenfalter, Esparsetten-Widderchen und Rotflügeliger Schnarrschrecke im NSG „Leite bei Harras“ wird ersichtlich, dass sich die vom Zweckverband umgesetzten Pflegemaßnahmen positiv auf die Zielarten der Offenland-Lebensräume im Grünen Band auswirken. Alle drei Arten konnten nach der Ersterfassung im Jahr 2011 auch innerhalb der Zwischenevaluierung kartiert werden. Dabei wurden sie nicht nur erneut in bereits im Jahr 2011 kartierten Bereichen nachgewiesen, sondern darüber hinaus auf einer Vielzahl von neuen Flächen. So hat sich die Habitatfläche mit nachgewiesenen Individuen der Rotflügeligen Schnarrschrecken von 2011 mit insgesamt 7,51 ha auf eine Fläche von 32,86 ha mehr als vervierfacht. Auch das Esparsetten-Widderchen konnte an insgesamt fünf neuen Standorten nachgewiesen werden, was einem Anstieg um 36 % entspricht. Dies kann zweifelsfrei auf die Pflegemaßnahmen wie Entbuschungen in Verbindung mit der Schaf- und Ziegenbeweidung zurückgeführt werden. Da sich aufgrund der Entbuschungsmaßnahmen der Große Ehrenpreis als

Haupt-Raupenfutterpflanze des Wegerich-Scheckenfalters ausgebreitet hat, konnte auch für diese Tagfalterart eine starke Ausbreitung im Fördergebiet des Naturschutzgroßprojektes nachgewiesen werden.

#### Diskussion

Es gab keine Anmerkungen oder Rückfragen.

Coburg, den 04.10.2022

Stefan Beyer (Projektleiter)  
Zweckverband Naturschutzgroßprojekt  
Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal